



**2. Nachtrag
zum Wirtschaftsplan 2012**

**der
Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung.....	3
2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2012	5
2.1. Allgemeines.....	5
2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	5
2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	6
2.4. Kassenkredit.....	6
2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)	7
2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)	7
3. Geänderter Erfolgsplan	8
3.1. Kreisklinik Groß-Umstadt	8
3.2. Kreisklinik Jugenheim.....	9
3.3. Eigenbetrieb gesamt	10
3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan	11
4. Geänderter Vermögensplan	16
4.1. Kreisklinik Groß-Umstadt	16
4.2. Kreisklinik Jugenheim.....	16
4.3. Eigenbetrieb gesamt	17
4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan	18
5. Geänderter Finanzplan.....	19
5.1. Kreisklinik Groß-Umstadt	19
5.2. Kreisklinik Jugenheim.....	20
5.3. Eigenbetrieb gesamt	21
6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	22

1. Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtrags-
haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2012 in sei-
ner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	2. Nachtrag	bisheriger Ansatz	Abweichung
Erträge	57.361.220	59.395.789	-2.034.569
Aufwendungen	65.258.252	61.834.465	3.423.787
Verlust	-7.897.031	-2.438.676	-5.458.356

im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	2. Nachtrag		bisheriger Ansatz		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Deckungsmittel (Mittelherkunft)	13.855.056		13.255.056		600.000	
Ausgaben (Mittelverwendung)	13.855.056	6.205.000	13.255.056	3.805.000	600.000	2.400.000
Verlust	0	-6.205.000	0	-3.805.000	0	-2.400.000

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung
von Investitionen erforderlich ist, wird um 600.000 EUR auf 11.555.000 EUR erhöht.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Jahr 2012 zur Leistung
von Ausgaben und in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaß-
nahmen in Anspruch genommen wird, wird im Jahr 2012 für das Folgejahr um
2.400.000,00 € erhöht und auf 6.205.000,00 € festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung
von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt auf 25.000.000,00
€ festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 12.12.2011 beschlossene Stellenübersicht 2012.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2. Vorbericht zum 2. Nachtragswirtschaftsplan 2012

2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg vom 14.05.2012 in den Teilen Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan geändert.

2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Unter Berücksichtigung des Gesetzes zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahre 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz – KHRG) vom 17.03.2009 wurde der 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 aufgesetzt. Der 2. Nachtrag 2012 schließt wie folgt ab:

	2. Nachtrag	bisheriger Ansatz	Abweichung
Erträge	57.361.220	59.395.789	-2.034.569
Aufwendungen	65.258.252	61.834.465	3.423.787
Verlust	-7.897.031	-2.438.676	-5.458.356

Die Klinik für Neurologische Rehabilitation wird aufgrund der personellen Situation durch die geplante Schließung zum Jahresende bereits zum 17. August 2012 geschlossen. Der Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V und die Verträge mit den Leistungspartnern sind entsprechend zum 31. August 2012 gekündigt. Es wird mit einem Umsatzeinbruch im Gesamtjahr 2012 in Höhe von rund 3 Mio. EUR gerechnet. Dies wirkt sich nachhaltig auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Ebenso die im Sozialplan und Interessenausgleich geregelten Abfindungen. Weiterhin wird das Ergebnis durch das „Parken“ von Personal in Jugenheim für die zukünftigen neuen Geschäftsfelder belastet. Insbesondere werden die vorhandenen Pflegekräfte und weitere Berufsgruppen mit Inbetriebnahme der erweiterten Orthopädie und der neuen Klinik für akute und postakute Intensivmedizin in 2013 weiterbeschäftigt. Für die Übergangszeit resultieren jedoch hieraus strukturelle Kosten.

Ein Strukturgespräch mit den Kostenträgern zur Budgetverhandlung 2012 fand bereits am 15.06.2012 statt. Bei dem ersten Verhandlungstermin am 16.08.2012 konnte noch keine Einigung erzielt werden. Weitere Verhandlungstermine sind der 27.09.2012 für die Psychiatrie und der 09.10., sowie der 06.11.2012 im Bereich Somatik. Aufgrund der tatsächlichen Fallzahlentwicklung im ersten Halbjahr 2012 ist, unter Berücksichtigung eines gegenläufigen Mehrleistungsabschlages, mit Mehreinnahmen i. H. v. 750 Tsd. EUR kalkuliert worden.

Die Erlöse aus ambulanten Operationen bleiben trotz steigender Fallzahlen unverändert, da der Punktwert sinkt.

Die Einnahmen aus dem Bereich Zytostatika können aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr realisiert werden. Die Erlöse in diesem Bereich werden um rd. 700 Tsd. EUR geringer ausfallen.

Aufgrund von Personalengpässen durch Veränderung des medizinischen Leistungsspektrums, stärkerem Fallzahlwachstum und der Zahlung von Abfindungen für ausscheidende Mitarbeiter der Abteilung Neurologische Rehabilitation ist mit höheren Personalaufwendungen in der Kreiskliniken GmbH in Höhe von rd. 2 Mio. EUR zu rechnen, die sich als bezogene Leistungen im Medizinischen Bedarf niederschlagen.

Weitere, zu erwartende Planabweichungen in Höhe von rd. 500 Tsd. EUR sind im Einzelnen im Erfolgsplan und den dazugehörigen Erläuterungen dargestellt.

In der Summe wird das Jahresdefizit im Geschäftsjahr 2012, im Gegensatz zu den Annahmen des 1. Nachtragswirtschaftsplans 2012, deutlich höher ausfallen, als erwartet.

Am 24. Januar 2012 wurde der Businessplan zur Weiterentwicklung der Kreisklinik Jugenheim seitens der Gremien beschlossen. Hierin wurde bereits ausführlich auf die hohen Restrukturierungskosten in den Jahren 2012 und 2013 eingegangen.

2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)

Der Vermögensplan ist insbesondere aufgrund der geplanten Umbaumaßnahmen am Standort Jugenheim und dem Rückkauf des in Groß-Umstadt betriebenen Parkdecks zu aktualisieren.

Die Verpflichtungsermächtigung wird im laufenden Jahr um 2.400.000,00 € aufgrund von zusätzlicher Umbaumaßnahmen am Standort Jugenheim sowie den Aufstockungskosten für das in Groß-Umstadt betriebene Parkdeck erhöht und ergibt im Wirtschaftsplan 2013 einen Ansatz.

Am Standort Jugenheim handelt es sich im Wesentlichen um die Einrichtung einer Cafeteria im Bereich des jetzigen Sanitätshauses, den Umbau der Rettungswache und eine Sanierung und Modernisierung des OP-Bereichs.

Der aktualisierte Vermögensplan schließt insgesamt wie folgt ab:

	2. Nachtrag		bisheriger Ansatz		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Deckungsmittel (Mittelherkunft)	13.855.056		13.255.056		600.000	
Ausgaben (Mittelverwendung)	13.855.056	6.205.000	13.255.056	3.805.000	600.000	2.400.000
Verlust	0	-6.205.000	0	-3.805.000	0	-2.400.000

2.4. Kassenkredit

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 25.000.000,00 € und ist zum 31.12.2011 mit 22.485 Tsd. € belastet.

2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2011 bis 2016 wurde angepasst.

Es ist weiterhin möglich, dass bei Zusage der Mittel für einen Krankenhausneubau bereits in den Jahren 2013 oder 2014 Planungskosten für einen Architektenwettbewerb entstehen könnten. Diese Ausgaben wurden aufgrund des nicht feststehenden Zeitpunkts bisher nicht berücksichtigt.

3. Geänderter Erfolgsplan

3.1. Kreisklinik Groß-Umstadt

		Plan		Abweichung 2012
		2. NTR 2012 €	1. NTR 2012 €	
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	40.294.659	39.573.395	721.264
41	Erlöse aus Wahlleistungen	252.875	252.875	0
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.015.000	1.015.000	0
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	612.850	612.850	0
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	246.785	249.466	-2.681
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.003.886	1.673.197	-669.311
46	Erträge aus Fördermitteln	852.534	852.534	0
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	32.064	18.704	13.360
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darf.u.f.Eigenmittelförd.	57.055	57.055	0
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	2.279.328	1.988.879	290.449
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen		0	0
51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	55.786	59.562	-3.776
52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens		0	0
53	Ertr.a.d. Herabsetzngd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen		0	0
56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG		0	0
57	Sonstige ordentl. Erträge	1.594.432	1.472.494	121.938
58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre		0	0
59	übrige Erträge	202.729	0	202.729
	Summe Erträge	48.499.983	47.826.011	673.972
60-64a	Ärztlicher Dienst	2.319.087	2.497.348	-178.261
60-64b	Pflegedienst	4.074.123	4.173.602	-99.479
60-64c	Med.-techn. Dienst	966.938	1.116.289	-149.351
60-64d	Funktionsdienst	1.423.442	1.429.428	-5.986
60-64e	Klini. Hauspersonal		0	0
60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	617.563	577.855	39.708
60-64g	Techn. Dienst	117.743	113.644	4.099
60-64h	Verwaltung	1.045.403	990.569	54.834
60-64i	Sonderdienst	59.030	54.323	4.707
60-64j	Zivildienstleistende	0	0	0
60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	6.000	0	6.000
60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	41.064	35.000	6.064
	Summe Personalaufwendungen	10.670.393	10.988.058	-317.665
65a	Lebensmittel	1.000	1.000	0
65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	1.145.000	1.145.000	0
66a	Medizinischer Bedarf	6.816.308	6.286.295	530.013
66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	19.072.823	17.089.917	1.982.906
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	948.612	948.612	0
68a	Wirtschaftsbedarf	701.004	740.186	-39.182
68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	1.286.578	1.266.160	20.418
69a	Verwaltungsbedarf	1.615.608	1.613.355	2.253
69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	1.220.000	1.220.000	0
70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen		0	0
72a	Instandhaltung	499.506	460.078	39.428
72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	735.000	720.000	15.000
73	Steuern, Abgaben Versicherungen	437.103	277.700	159.403
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	682.700	682.700	0
75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	780.000	780.000	0
76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	3.751.132	3.365.890	385.242
77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	107.547	61.000	46.547
78a	sonst. Aufwendungen	407.781	379.286	28.495
78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	952.472	1.064.641	-112.169
79	außerordentl. Aufwendungen	533.888	0	533.888
	Summe Sachaufwendungen	41.694.061	38.101.820	3.592.241
	Summe Aufwendungen gesamt	52.364.454	49.089.878	3.274.576
	Betriebsergebnis	-3.864.471	-1.263.867	-2.600.604

3.2. Kreisklinik Jugenheim

		Plan		Abweichung 2012
		2. NTR 2012 €	1. NTR 2012 €	
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	7.244.411	9.911.106	-2.666.695
41	Erlöse aus Wahlleistungen	106.414	90.000	16.414
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	138.000	138.000	0
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	231.162	228.000	3.162
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	16.805	26.500	-9.695
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	125.929	151.248	-25.319
46	Erträge aus Fördermitteln	83.000	83.000	0
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand		0	0
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darf.u.f.Eigenmittelförd.	3.927	3.927	0
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO, Verb., n.d.KHG	539.610	582.257	-42.647
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen		0	0
51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	3.000	3.000	0
52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens		0	0
53	Ertr.a.d. Herabsetzngd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen		0	0
55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen		0	0
56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG		0	0
57	Sonstige ordentl. Erträge	319.463	352.740	-33.277
58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre		0	0
59	übrige Erträge	49.517	0	49.517
	Summe Erträge	8.861.238	11.569.778	-2.708.540
'60-64a	Ärztlicher Dienst	800.706	715.322	85.384
'60-64b	Pflegedienst	717.105	793.646	-76.541
'60-64c	Med.-techn. Dienst	441.702	415.703	25.999
'60-64d	Funktionsdienst	83.055	85.166	-2.111
'60-64e	Klini. Hauspersonal	23.338	31.934	-8.596
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	99.799	93.968	5.831
'60-64g	Techn. Dienst	2.053	7.515	-5.462
'60-64h	Verwaltung	245.127	163.826	81.301
'60-64i	Sonderdienst	8.412	0	8.412
'60-64j	Zivildienstleistende	0	0	0
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	0	0
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	0	16.000	-16.000
	Summe Personalaufwendungen	2.421.298	2.323.080	98.218
'65a	Lebensmittel	14.046	27.100	-13.054
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	310.000	510.000	-200.000
'66a	Medizinischer Bedarf	2.149.309	2.636.936	-487.627
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.172.760	4.202.149	-29.389
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	513.653	482.150	31.503
'68a	Wirtschaftsbedarf	248.844	256.264	-7.420
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	354.347	348.840	5.507
'69a	Verwaltungsbedarf	476.559	119.094	357.465
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	260.000	260.000	0
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen		0	0
'72a	Instandhaltung	250.923	203.349	47.574
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	310.004	255.000	55.004
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	113.503	99.652	13.851
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	150.154	155.154	-5.000
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	80.000	80.000	0
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	656.235	640.737	15.498
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	78.438	72.952	5.486
'78a	sonst. Aufwendungen	68.551	72.130	-3.579
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen		0	0
'79	außerordentl. Aufwendungen	265.173	0	265.173
	Summe Sachaufwendungen	10.472.500	10.421.507	50.993
	Summe Aufwendungen gesamt	12.893.798	12.744.587	149.211
	Betriebsergebnis	-4.032.560	-1.174.809	-2.857.751

3.3. Eigenbetrieb gesamt

		Plan		Abweichung 2012 €
		2. NTR 2012 €	1. NTR 2012 €	
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	47.539.070	49.484.501	-1.945.431
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	359.289	342.875	16.414
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.153.000	1.153.000	0
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	844.012	840.850	3.162
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	263.590	275.966	-12.376
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.129.815	1.824.445	-694.630
'46	Erträge aus Fördermitteln	935.534	935.534	0
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	32.064	18.704	13.360
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darf.u.f.Eigenmittelförd.	60.982	60.982	0
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	2.818.938	2.571.136	247.802
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	58.786	62.562	-3.776
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	0
'53	Ertr.a.d. Herabsetzngd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	0
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	0
'57	Sonstige ordentl. Erträge	1.913.895	1.825.234	88.661
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	0
'59	übrige Erträge	252.246	0	252.246
	Summe Erträge	57.361.220	59.395.789	-2.034.569
'60-64a	Ärztlicher Dienst	3.119.793	3.212.670	-92.877
'60-64b	Pflegedienst	4.791.228	4.967.248	-176.020
'60-64c	Med.-techn. Dienst	1.408.640	1.531.992	-123.352
'60-64d	Funktionsdienst	1.506.497	1.514.594	-8.097
'60-64e	Klini. Hauspersonal	23.338	31.934	-8.596
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	717.362	671.823	45.539
'60-64g	Techn. Dienst	119.796	121.159	-1.363
'60-64h	Verwaltung	1.290.530	1.154.395	136.135
'60-64i	Sonderdienst	67.442	54.323	13.119
'60-64j	Zivildienstleistende	0	0	0
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	6.000	0	6.000
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	41.064	51.000	-9.936
	Summe Personalaufwendungen	13.091.690	13.311.138	-219.448
'65a	Lebensmittel	15.046	28.100	-13.054
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	1.455.000	1.655.000	-200.000
'66a	Medizinischer Bedarf	8.965.617	8.923.231	42.386
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	23.245.582	21.292.066	1.953.516
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.462.265	1.430.762	31.503
'68a	Wirtschaftsbedarf	949.848	996.450	-46.602
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	1.640.925	1.615.000	25.925
'69a	Verwaltungsbedarf	2.092.167	1.732.449	359.718
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	1.480.000	1.480.000	0
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	0	0
'72a	Instandhaltung	750.430	663.427	87.003
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	1.045.004	975.000	70.004
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	550.606	377.352	173.254
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	832.854	837.854	-5.000
'75	Aufv.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z. Sopo od.Verbl.	860.000	860.000	0
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	4.407.367	4.006.627	400.740
'77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	185.985	133.952	52.033
'78a	sonst. Aufwendungen	476.332	451.416	24.916
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	952.472	1.064.641	-112.169
'79	außerordentl. Aufwendungen	799.061	0	799.061
	Summe Sachaufwendungen	52.166.561	48.523.327	3.643.235
	Summe Aufwendungen gesamt	65.258.252	61.834.465	3.423.787
	Betriebsergebnis	-7.897.031	-2.438.676	-5.458.356

3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

KGr 40 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Die Erlöse sind mit einem hochgerechneten Budgetwert unter Berücksichtigung der positiven Fallzahlentwicklung und Beachtung des Mehrerlösabschlags angesetzt. Im Bereich der Psychiatrie werden derzeit noch tagesgleiche Pflegesätze gezahlt. Die Einnahmen in der Neurologischen Rehabilitation werden aufgrund der Schließung zum 17. August 2012 mit rund 3. Mio. Euro unterhalb des Planansatzes liegen. Entsprechend ergibt sich unter Berücksichtigung der Mehrleistungen aus den anderen stationären Bereichen eine kalkulierte Mindereinnahme von rund 2,0 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz.

KGr 41 Erlöse aus Walleleistungen

Aufgrund von allgemeinem Fallzahlwachstum aber auch durch neu verhandelte Abrechnungssätze mit dem Verband der privaten Krankenkassen in Verbindung mit neuen Walleleistungsangeboten, ist im Bereich der Walleleistungen mit leicht höheren Erlösen zu rechnen.

KGr 42 Erlöse ambulanten Leistungen

Die Planansätze bleiben unverändert.

KGr 43 Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Planansätze bleiben nahezu unverändert.

KGr 44 Rückvergütung, Vergütungen, Sachbezüge

Die Erlöse im Bereich Telefongebühren sind aufgrund der verstärkten Nutzung von Handys stetig rückläufig.

KGr 45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Die Einnahmen aus dem Bereich Zytostatika können aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr realisiert werden. Der Planansatz muss aus diesem Grund entsprechend nach unten korrigiert werden.

KGr 46 Erträge aus Fördermitteln

Die Planansätze bleiben unverändert.

KGr 47 Zuwendungen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand

Der durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank bewilligte Zuschuss, zur Anmietung von Räumen für den Betrieb einer psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg, wurde mit Bescheid vom 06.02.2012 auf 32.064,00 EUR aufgestockt.

KGr 48 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten, aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung

Die Planansätze bleiben unverändert.

KGr 49 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Die Kalkulation der Auflösung Sonderposten erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr.

KGr 51 Sonstige Zinsen und Erträge

Die Planansätze bleiben nahezu unverändert.

KGr 57 Sonstige ordentliche Erträge

Mehreinnahmen entstanden in Groß-Umstadt aufgrund der Verlängerung des Mietverhältnisses mit dem Kreispflegeheim um drei Monate zum Jahresbeginn 2012.

KGr 59 Übrige Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen periodenfremde Erträge und ist mit dem Buchwert zum 30.06.2012 angesetzt. Diese setzen sich hauptsächlich aus der nachträglichen Fakturierung von Leistungen aus allgemeinen Krankenhausleistungen im Rahmen des Forderungsmanagements zusammen.

KGr 60-64 Personalaufwand

Eine Personalkostenhochrechnung wird monatlich durchgeführt. Aktuelle Entwicklungen fließen in die Berechnung ein. Berücksichtigt sind bereits die Anpassungen durch die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit zum 31.12.2012.

KGr 65a/b Lebensmittel / bezogene Leistungen

Die geringeren Aufwendungen in diesem Bereich resultieren aus der Schließung der Klinik für Neurologische Rehabilitation.

KGr 66a/b Medizinischer Bedarf / bezogene Leistungen

In den Personalkosten sind bereits die Abfindungen aus dem Sozialplan im Rahmen der Schließung der Neurologischen Rehabilitation berücksichtigt.

Die deutliche Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus den Bereichen Intensivmedizin und Neurologische Rehabilitation. Aufgrund der erheblichen medizinischen Leistungsveränderung auf der Intensivstation in Groß-Umstadt durch Weaning und der stärkeren Expansion im Bereich der Innere Medizin II (Kardiologie und Angiologie), resultiert ein deutlich höherer Personalbedarf sowohl im ärztlichen als auch pflegerischen Bereich, der übergangsweise über Honorarkräfte abgedeckt wird.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebs in der Neurologischen Rehabilitation bis Ende August diesen Jahres mussten die aufgetretenen Lücken ebenfalls kurzfristig über Honorarkräfte abgedeckt werden. Zusätzlich gab es in einigen Bereichen wie z.B. der Chirurgie in Groß-Umstadt krankheitsbedingte Ausfälle die zur Aufrechterhaltung des Betriebs kompensiert werden mussten.

In der Gesamtsumme sind diese Faktoren ursächlich für diese deutliche Kostenüberschreitung.

KGr 67 Wasser, Energie, Brennstoffe

Die Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe liegen leicht über der Planannahme. Der Planwert wurde entsprechend der Verbrauchswerte unter Berücksichtigung der Fallzahlentwicklung angepasst.

KGr 68a/b Wirtschaftsbedarf / bezogene Leistungen

Die höheren Kosten im Bereich der Kontengruppe 68b „Bezogene Leistungen“ resultieren aus dem Bereich Arbeitssicherheit. Seit Anfang des Jahres wird der Bereich Arbeitssicherheit durch eine Vollzeitkraft abgedeckt. In der Vergangenheit wurde dieser Bereich durch die Medizintechnik mitbetreut. Dies ist aufgrund des erhöhten Aufkommens sowohl im Bereich der Arbeitssicherheit als auch Medizintechnik nicht mehr möglich. Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH ist beabsichtigt den Bereich Arbeitssicherheit durch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit gemeinsam abzudecken. Bedingt durch das laufende Markterkundungsverfahren seitens des Landkreises Bergstraße für das Kreiskrankenhaus Bergstraße konnte dieses gemeinsame Projekt noch nicht umgesetzt werden.

KGr 69a/b Verwaltungsbedarf / bezogene Leistungen

Mehrkosten im Bereich Verwaltungsbedarf entstehen durch höhere Beratungsaufwendungen aufgrund der Schließung der Neurologischen Reha und der erforderlichen rechtlichen Begleitung bei der Erarbeitung des Sozialplanes sowie Interessenausgleichs, die rechtlichen Beratungen im Rahmen des Projektes „Starkenburg“ und die rechtliche Prüfung eines möglichen Rechtsformwechsels. Letztere Beratungskosten waren bei der Planung des ersten Nachtrags noch nicht absehbar und belasten als Einmaleffekte das Ergebnis.

KGr 72a/b Instandhaltung / bezogene Leistungen

Die laufenden Instandhaltungen bewegen sich im Jahrestrend auf Vorjahresniveau und sind damit höher als der Planansatz. Grund hierfür ist das in die Jahre gekommene Haupthaus in Groß-Umstadt und der Altbau in Jugenheim. An beiden Standorten fallen zunehmend ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen an.

KGr 73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Die Steigerung in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus der erforderlichen Anpassung der Haftpflichtversicherung aufgrund der Leistungssteigerung in den verschiedenen medizinischen Bereichen. Weiterhin hat der bisherige Anbieter, Sparkassenversicherung, die Haftpflichtversicherung zum Jahresende gekündigt, da die Sparkassenversicherung die Sparte „Krankenhäuser“ aufgrund des hohen Haftungsrisikos mit Ablauf des Jahres nicht mehr anbietet.

KGr 74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Planansätze bleiben nahezu unverändert.

KGr 75 Auflösung von Ausgleichposten und Zuführung der Fördermittel zu Sonderposten

Die Planansätze bleiben unverändert.

KGr 76 Abschreibung auf Sachanlagen und Zuführung zu Wertberichtigung

Die Kalkulation der Abschreibung erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr.

KGr 77 Aufwand aus der Nutzung von Anlagegütern n. § 9 KHG

Aufgrund der allgemeinen Leistungssteigerung und Ausweitung des Spektrums wurden im Bereich Medizintechnik mehr Geräte angemietet als in den Vorjahren.

KGr 78a/b sonstige Aufwendungen / bezogene Leistungen

Die Einsparung ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Personalkosten wegen geringerer Schüler in der Krankenpflegeschule zurück zu führen.

KGr 79 außerordentliche Aufwendungen

Die Position setzt sich insbesondere aus periodenfremden Aufwendungen zusammen. Die Abschreibung einer nicht werthaltigen Forderung aus Budgetvereinbarungen wurde in Höhe von 750 Tsd. EUR aufgelöst.

4. Geänderter Vermögensplan

4.1. Kreisklinik Groß-Umstadt

	2. NTR-Plan 2012		1. NTR-Plan 2012		Abweichung	
	WJ €	VE €	WJ €	VE €	WJ €	VE €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1. Pauschale Fördermittel	848.000		848.000			
2. Einnahme aus Grundstücksverkauf	150.000		150.000			
3. Einzelförderung						
4. Rückzahlung Darlehn Bauverein	13.800		13.800			
5. AfA, nicht gefördert	667.184		667.184			
6. Darlehensaufnahme	6.360.000		5.760.000		600.000	
Summe Deckungsmittel	8.038.984		7.438.984		600.000	
Ausgaben (Mittelverwendung)						
7. Tilgung Darlehen	680.984		680.984			
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000		848.000			
9. Umbau/Sanierung Station 6	350.000		350.000			
10. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000		5.000.000			
11. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000		150.000			
12. Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt	150.000		150.000			
17. Erneuerung Entwässerung	110.000		110.000			
18. Umbau Pflegeheim	150.000		150.000			
20. Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			600.000	900.000
Summe Ausgaben	8.038.984	900.000	7.438.984		600.000	900.000
Überschuss/Fehlbetrag		-900.000				-900.000

4.2. Kreisklinik Jugenheim

	2. NTR-Plan 2012		1. NTR-Plan 2012		Abweichung 2012	
	WJ €	VE €	WJ €	VE €	WJ €	VE €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1. Pauschale Fördermittel	83.000		83.000			
2. Einnahme aus Grundstücksverkauf						
3. Einzelförderung						
4. Rückzahlung Darlehn Bauverein						
5. AfA, nicht gefördert	538.072		538.072			
6. Darlehensaufnahme	5.195.000		5.195.000			
Summe Einnahmen	5.816.072		5.816.072			
Ausgaben (Mittelverwendung)						
7. Tilgung Darlehen	538.072		538.072			
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000		83.000			
13. Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000	3.450.000	1.350.000		
14. Umbau Röntgenabteilung	1.100.000		1.100.000			
15. Umbau Zentralsterilisation	645.000		645.000			
16. Umbau/Erweiterung Orthopädie		2.455.000		2.455.000		
19. Umbau Jugenheim Küche/OP/etc.		1.500.000				1.500.000
Summe Ausgaben	5.816.072	5.305.000	5.816.072	3.805.000		1.500.000
Überschuss/Fehlbetrag		-5.305.000		-3.805.000		-1.500.000

4.3. Eigenbetrieb gesamt

	2. NTR-Plan 2012		1. NTR-Plan 2012		Abweichung	
	WJ €	VE €	WJ €	VE €	WJ €	VE €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1. Pauschale Fördermittel	931.000		931.000			
2. Einnahme aus Grundstücksverkauf	150.000		150.000			
3. Einzelförderung						
4. Rückzahlung Darlehn Bauverein	13.800		13.800			
5. AfA, nicht gefördert	1.205.256		1.205.256			
6. Darlehensaufnahme	11.555.000		10.955.000		600.000	
Summe Einnahmen	13.855.056		13.255.056		600.000	
Ausgaben (Mittelverwendung)						
7. Tilgung Darlehen	1.219.056		1.219.056			
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000		931.000			
9. Umbau/Sanierung Station 6	350.000		350.000			
10. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000		5.000.000			
11. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000		150.000			
12. Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehruzufahrt	150.000		150.000			
13. Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000	3.450.000	1.350.000		
14. Umbau Röntgenabteilung	1.100.000		1.100.000			
15. Umbau Zentralsterilisation	645.000		645.000			
16. Umbau/Erweiterung Orthopädie		2.455.000		2.455.000		
17. Erneuerung Entwässerung	110.000		110.000			
18. Umbau Pflegeheim	150.000		150.000			
19. Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.		1.500.000				1.500.000
20. Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			600.000	900.000
Summe Ausgaben	13.855.056	6.205.000	13.255.056	3.805.000	600.000	2.400.000
Überschuss/Fehlbetrag		-6.205.000		-3.805.000		-2.400.000

4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Pos. 1.-6. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Die Positionen bleiben unverändert.

Pos. 7.-18. Ausgaben (Mittelverwendung)

Die Positionen bleiben unverändert.

Pos. 19. Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Kreisklinik Jugendheim sind weitere Baumaßnahmen notwendig, die im Folgejahr vorgenommen werden. Diese sind unter anderem die Einrichtung einer Küche im Bereich des jetzigen Sanitätshauses, sowie eine Sanierung und Modernisierung des OP-Bereichs.

Pos. 20. Ankauf und Aufstockung Parkdeck

Die Frequentierung der Parkplätze durch Mitarbeiter, Patienten und Besucher der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg am Standort Groß-Umstadt hat so stark zugenommen, dass eine Erweiterung der Parkmöglichkeiten dringend erforderlich ist. Mit der Rückkaufoption des bestehenden Parkdecks kann dieses auf eigene Kosten aufgestockt werden. Die Finanzierung der Zins- und Tilgungslast ist durch die Mietreduktion gesichert.

5. Geänderter Finanzplan

5.1. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1. Pauschale Fördermittel	848.000	848.000	800.000	848.000	848.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf		150.000			
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	272.403	667.184	674.314	681.812	689.696
6. Darlehensaufnahme	1.090.000	6.360.000	1.050.000		
Summe Einnahmen	2.224.203	8.038.984	2.538.114	1.543.612	1.551.496
Ausgaben (Mittelverwendung)					
7. Tilgung Darlehen	286.203	680.984	688.114	695.612	703.496
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000	848.000	800.000	848.000	848.000
9. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
10. Umbau/Sanierung Station 6		350.000			
11. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
12. Sonstige Investitionen	100.000				
13. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	400.000	5.000.000			
14. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus		150.000			
15. Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehruzufahrt		150.000			
20. Erneuerung Entwässerung		110.000			
21. Umbau Pflegeheim		150.000			
23. Erweiterung Tagesklinik Geriatrie			150.000		
24. Ankauf und Aufstockung Parkdeck		600.000	900.000		
Summe Ausgaben	2.224.203	8.038.984	2.538.114	1.543.612	1.551.496
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0	0	0

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
Zuweisungen aus dem Betrauungsakt	0	3.864.471	2.696.177	932.940	518.300
Zinserstattung Darlehen Bauverein	45.000	45.000	44.000	44.000	43.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2013 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.2. Kreisklinik Jugenheim

- a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1. Pauschale Fördermittel	83.000	83.000	83.000	83.000	83.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein					
5. AfA, nicht gefördert	318.000	538.072	779.995	781.978	793.487
6. Darlehensaufnahme		5.195.000	5.305.000		
Summe Einnahmen	401.000	5.816.072	6.167.995	864.978	876.487
Ausgaben (Mittelverwendung)					
7. Tilgung Darlehen	318.000	538.072	779.995	781.978	793.487
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000	83.000	83.000	83.000	83.000
16. Umbau Intensivstation		3.450.000	1.350.000		
17. Umbau Röntgenabteilung		1.100.000			
18. Umbau Zentralsterilisation		645.000			
19. Umbau/Erweiterung Orthopädie			2.455.000		
22. Umbau Küche/OP/etc.			1.500.000		
Summe Ausgaben	401.000	5.816.072	6.167.995	864.978	876.487
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0	0	0

- b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
Zuweisungen aus dem Betrauungsakt	0	4.032.560	1.278.739	867.060	481.700
Zinserstattung Darlehen Bauverein	0	0	0	0	0

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2013 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.3. *Eigenbetrieb gesamt*

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1. Pauschale Fördermittel	931.000	931.000	883.000	931.000	931.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf		150.000			
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	644.844	1.205.256	1.454.309	1.463.790	1.483.183
6. Darlehensaufnahme	1.090.000	11.555.000	6.355.000		
Summe Einnahmen	2.679.644	13.855.056	8.706.109	2.408.590	2.427.983
Ausgaben (Mittelverwendung)					
7. Tilgung Darlehen	658.644	1.219.056	1.468.109	1.477.590	1.496.983
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000	931.000	883.000	931.000	931.000
9. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
10. Umbau/Sanierung Station 6		350.000			
11. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
12. Sonstige Investitionen	100.000				
13. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	400.000	5.000.000			
14. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus		150.000			
15. Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt		150.000			
16. Umbau Intensivstation		3.450.000	1.350.000		
17. Umbau Röntgenabteilung		1.100.000			
18. Umbau Zentralsterilisation		645.000			
19. Umbau/Erweiterung Orthopädie			2.455.000		
20. Erneuerung Entwässerung		110.000			
21. Umbau Pflegeheim		150.000			
22. Umbau Küche/OP/etc.			1.500.000		
23. Erweiterung Tagesklinik Geriatrie			150.000		
24. Ankauf und Aufstockung Parkdeck		600.000	900.000		
Summe Ausgaben	2.679.644	13.855.056	8.706.109	2.408.590	2.427.983
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0	0	0

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
Zuweisungen aus dem Betrauungsakt		7.897.031	3.974.916	1.800.000	1.000.000
Zinserstattung Darlehen Bauverein	45.000	45.000	44.000	44.000	43.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr. Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2012
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	61.188.739		221.995		61.410.734
davon Personalaufwendungen	13.067.084	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	24.606	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.091.690
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	23.114.873	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	130.709	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	23.245.582
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	5.614.956	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	5.973	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.620.929
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	950.592	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	1.880	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	952.472
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.931.474	Die Sachaufwendungen für medizinischen Bedarf sind kalkuliert mit einer Preissteigerung von 2,0% und Verbrauchssteigerungsrate von 5,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	34.143	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.965.617
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.260.545	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	9.211	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.269.756
davon Zinsaufwand	832.544	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 3,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,5%	310	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	832.854
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	1.627.192	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	10.706	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.637.898
davon sonstige Aufwendungen	1.789.479	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	4.457	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 20,24% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.793.936
2. Erwartete Korrekturposten	4.357.087				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	2.851.002	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	935.534	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	374.006	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.562	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
kalkulatorischer Zinsmehreraufwand ohne Kassenverstärkungskredit des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	53.278.806		234.897		53.513.703
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	47.334.723	DRG-Erträge sind mit insg. 10.151 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,06) und einem angenommenen Basisfallwert von 2.950 € kalkuliert. Die Erträge der Neurologischen Reha sind mit angenommenen 1.116 Fällen und entsprechenden Pflegesätzen berechnet.	0	Der Betrag beinhaltet 20,24% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht durch eine Krankenkasse abgerechnet werden.	47.539.070
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z. Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenumnahme der Krankenkassen erzielt werden.	204.347		0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.153.000	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0	Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	1.153.000
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	813.462	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der nichtbesetzten Chefarztstelle im Bereich Frauenheilkunde/ Gynäkologie kalkuliert.	30.550		844.012
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.129.815	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.129.815
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	681.665	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		681.665
davon sonstige ordentliche Erträge	2.166.141	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		2.166.141
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.357.087				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	2.851.002	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	935.534	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	374.006	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.562	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	7.909.933	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	-12.902		7.897.031
6. Soll-Ausgleich	7.909.933	= [5.]	-12.902		7.897.031